

# Meine Töne still und heiter

(Rückert)

Heiter, lebhaft (♩: 116)

Op.101 N°1

Tenor

34.

Mei - ne Tö - ne still und hei - ter, zu der Lieb - sten steigt

hin - an! O daß ich auf eu - rer Lei - ter zu ihr

auf nicht stei - - gen kann. Le - get,

o ihr sü - ßen Tö - ne, an die Brust ihr mei - - nen Schmerz,

weil nicht will die stren - ge Schö - ne, daß ich ihr mich leg ans

\*

Herz.

*Schneller*

(♩=76)

*sfz*

*sf*

*p*

*fp*

*p*

*fp*

Die

*sfz*

\*

*fp*

Lieb - ste hat mit Schwei - gen das Fen - ster auf - ge - tan, sich lä - chelnd  
 lä - chelt mit dem Mun - de und mit den Wan - gen auch; da blüht die  
 lä - chelt in die Kam - mer mit ih - rem Ro - senschein; ich a - ber

*fp*

vor \_\_\_\_\_ zu nei - - - gen, daß mei - ne Blick \_\_\_\_\_ es sahn,  
 Welt \_\_\_\_\_ zur Stun - - - de mir wie ein Ro - - - sen - strauch;  
 darf, \_\_\_\_\_ o Jam - - - mer, dar - in bei ihr \_\_\_\_\_ nicht sein;

*fp*

*fp*

v.s. wie mit dem wol - ken - lo - sen Blick \_\_\_\_\_ ei - nen Gruß sie beut,  
 sie lä - chelt Ro - sen nie - der, 7 7 sie lä - chelt ü - ber mich  
 o dürft ich mit ihr ko - - - sen im Käm - mer - chen ein Jahr! \_\_\_\_\_ 7

v.2. da hat sie lau - - - ter, lau - - - ter v.3. Ro - - - sen  
 7 7 und schließt \_\_\_\_\_ das Fen - ster wie - - - der,  
 Sie hat es wohl voll Ro - sen, voll Ro - - - sen

auf mich — her-ab ge - streut, — da  
und lä - - - chelt still in sich, — und  
ge - lä - - - chelt ganz und gar, — sie

hat sie lau - - ter Ro - sen auf mich her - ab — ge-  
schließt das Fen - - ster wie - der, und lä - chelt still — in  
hat es wohl voll Ro - sen ge - lä - chelt ganz — und

1. und 2. Mal Schluß  
streut. sich. Sie Sie gar!  
1. und 2. Mal Schluß

*zurückhaltend*

# Liebster, deine Worte stehlen

(Rückert)

Erst nicht zu rasch, nach und nach leidenschaftlicher

Op.101 No 2

Sopran

35.

Lieb-ster, deine Wor-te stehlen aus dem Bus-sen mir das Herz. O wie

kann ich dir ver-heh-len mei-ne Won-ne, mei-nen Schmerz!

Lieb-ster, dei-ne Tö-ne zie-hen aus mir selber mich em-por, laß uns

von der Er-de flie-hen zu der sel-gen Gei-ster Chor, zu der

sel-gen Gei-ster Chor! Lieb-ster, dei-ne Sai-ten tra-gen durch die

*Schneller*

*Schneller*

Him-mel mich im Tanz, laß um dich den Arm mich schla-gen, daß ich

nicht versink im Glanz! Lieb-ster, dei-ne Lie-der ran-ken mir ein'

Strah-len-kranz ums Haupt, o wie kann ich dir es dan-ken, wie du

mich so reich, so reich, so reich um-laubt. O wie kann ich dir es

danken, wie du mich so reich um-laubt!

# Mein schöner Stern!

(Rückert)

Langsam (♩ = 69)

Op.101 N° 4

36. *p* *Mit Pedal*

Tenor

Mein schö - - ner Stern! ich bit - te dich,  
 o las - se du dein heit-res Licht nicht trü - ben durch den  
 Dampf in mir, viel - mehr den Dampf in mir zu  
 Licht, mein schö - ner Stern, ver - klä - ren hilf!  
 Mein schö - - ner Stern! ich

*dim.*

*p*

bit - te dich, nicht senk her - ab zur Er - de dich, weil —

— du mich noch hier un - - - ten siehst, heb

auf viel - mehr zum Him - mel mich, mein schö - ner Stern, wo

du schon bist!

# O Freund, mein Schirm, mein Schutz!

(Rückert)

Langsam (♩ = 58)

Op.101 №6

Alt oder Sopran

37.

O Freund, mein Schirm, mein Schutz! o Freund, mein Schmuck, mein  
Putz! mein Stolz, mein Trost, mein Trutz! mein Boll - werk, o mein Schild!

*cresc.* wo's einen Kampf mir gilt, *fp* flücht ich mich zu dei - nem, zu dei - - nem  
*cresc.*

*p* Bild. Wenn mich in Jam - mer - schlucht die Welt zu drän - gen sucht,  
*p*

*cresc.* nehme ich zu dir die Flucht; ob sie mir Bitt - res bot, mit Bitt - rerem mir  
*cresc.*

*fp* droht, so klag ich dir die Not, dir die Not. Du *p*

schickest ohn ein Wort des Trostes mich nicht fort, du bist und bleibst mein

Hort. Der Erde Weh ist Scherz, hier leg ich an dein Herz mich *cresc.*

*fp* selbst und meinen Schmerz, und meinen Schmerz. O Welt, was du mir *cresc.*

tust, ich ruh in stiller Lust an meines Freundes Brust! *fp*

*ritard.*